



Die grüne Fraktion in der
Bezirksvertretung Vohwinkel

An den Bezirksbürgermeister
Andreas Schäfer
z.Hd. Herrn Paetz
Geschäftsführung BV-Vohwinkel
Rubensstrasse 4

42329 Wuppertal

Betreff: Prüfauftrag zur Einrichtung einer Einbahnstrassenregelung im Bereich Dasnöckel

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister Schäfer,

Die Bezirksvertretung Vohwinkel beauftragt die Verwaltung zu prüfen, ob im Bereich Dasnöckel eine Einbahnstrassenregelung eingerichtet werden kann. Die zu prüfende Einbahnstrassenführung soll am Kreuzungsbereich Ehrenhainstrasse / Dasnöckel, im Bereich der dortigen Bushaltestelle der Linie 621, beginnen. Sie soll in Fahrtrichtung über den Dasnöckel, am Edeka-Markt vorbei und entlang der scharfen Strassenkurve bis zum Kreuzungsbereich Dasnöckel / Hippenhaus gelten.

Alternativ wäre auch eine gegenläufige Einbahnrichtung zu prüfen.

Zusätzlich wäre zu prüfen, ob auf der Roskamper Straße ab der Kreuzung Ehrenhainstraße bis etwa Haus Nr. 88 ein absolutes oder eingeschränktes Halteverbot in beiden Fahrtrichtungen angeordnet werden kann.

Die Verwaltung wird gebeten, insbesondere folgende Gesichtspunkte zu berücksichtigen:

1. die Auswirkungen auf den Busverkehr der Linien 621 und 631,
2. die Erreichbarkeit des Edeka-Marktes und die Abwicklung des Anlieferverkehrs,
3. die Auswirkungen auf die Anwohnerinnen und Anwohner sowie auf den übrigen Kraftfahrzeugverkehr,
4. die Erreichbarkeit des Bereichs für Rettungsdienste, Feuerwehr und Entsorgungsfahrzeuge,
5. die erforderliche Verkehrsführung und Beschilderung,
6. Mögliche Auswirkungen auf angrenzende Straßen und Kreuzungsbereiche,
7. gegebenenfalls notwendige Veränderungen der bestehenden Parkregelung.

Vor einer abschließenden Bewertung soll nach Möglichkeit eine Ortsbesichtigung unter Beteiligung der zuständigen Fachverwaltung, der WSW, sowie der Bezirksvertretung durchgeführt werden.

Das Ergebnis der Prüfung soll der Bezirksvertretung Vohwinkel einschließlich einer verkehrsrechtlichen Bewertung und möglicher Umsetzungsvarianten vorgelegt werden.

Begründung:

Im genannten Abschnitt des Dasnöckels kommt es regelmäßig zu schwierigen und teilweise unübersichtlichen Verkehrssituationen. Ursache hierfür sind insbesondere die auf beiden

Straßenseiten abgestellten Fahrzeuge, die geringe verbleibende Fahrbahnbreite sowie der Begegnungsverkehr.

Besonders problematisch ist die Situation, wenn sich Busse der Linien 621 und 631, Personenkraftwagen oder größere Lieferfahrzeuge begegnen. Aufgrund der beengten Straßenverhältnisse und der verbotswidrig zugeparkten Ausweichen können die Fahrzeuge häufig nicht problemlos aneinander vorbeifahren. Dies führt zu gegenseitigen Behinderungen, Rückstaus und teilweise notwendigen Ausweich- oder Rückwärtsfahren.

Zusätzlich wird der Straßenabschnitt regelmäßig durch den Anlieferverkehr des Edeka-Marktes genutzt. Gerade größere Lieferfahrzeuge benötigen im Bereich der scharfen Kurve ausreichend Platz. In Verbindung mit parkenden Fahrzeugen und entgegenkommenden Bussen entstehen dadurch immer wieder Behinderungen und möglicherweise auch Gefährdungssituationen.

Mit Prüfung einer Einbahnstrassenregelung soll festgestellt werden, ob der Verkehrsfluss verbessert, problematischer Begegnungsverkehr vermieden und die Verkehrssicherheit in diesem Abschnitt erhöht werden kann. Gleichzeitig müssen die Belange des öffentlichen Personennahverkehrs, des Einzelhandels, des Lieferverkehrs und der Anwohnerschaft angemessen berücksichtigt werden.

Mit Einrichtung der Einbahnregelung entfielen der Bedarf für die Ausweichen auf dem „Ring“ Dasnöckel, so dass hier zusätzliche Fahrbahnrandparkplätze als Ersatz für die auf der Roskamper Straße entfallenden Plätze zur Verfügung stünden

Sollte die vorgeschlagenen Einbahnstrassenregelung aus verkehrsrechtlichen oder betrieblichen Gründen nicht umsetzbar sein, wird die Verwaltung gebeten, geeignete Alternativen zur Entschärfung der Situation darzustellen. Hierzu könnten beispielsweise eingeschränkte Halteverbote, gekennzeichnete Ausweichstellen oder eine Neuordnung der vorhandenen Parkmöglichkeiten gehören.

Mit freundlichen Grüßen

Barbara Naguib